

Wittgensteiner Zeitung

Mit den zwei Gratis-Beilagen:

„Der Wittgensteiner“ und „Illustriertes Familienblatt“.

Redaktion, Druck und Verlag von Ernst Schmidt in Laasphe.

Inserate werden die einspaltige Zeile oder deren Raum mit 10 Pf. berechnet, Wiederholungen mit entsprechendem Rabatt.

Nr. 50.

Laasphe, Samstag den 24. Juni 1899.

24. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Beim bevorstehenden Quartalswechsel erlauben wir uns, unsere Leser auf die **ungefäurte Erneuerung des Abonnements** aufmerksam zu machen und bitten gleichzeitig um freundliche Empfehlung unseres Blattes, der unstreitig reichhaltigsten und beliebtesten Localzeitung des Kreises, bei Freunden und Bekannten.

Hochachtungsvoll!

Redaktion und Verlag.

Vom Rhein zur Elbe.

* Laasphe, 23. Juni 1899.

Ueber die Frage, ob der von der Regierung vorgeschlagene Rhein-Elbe-Kanal erbaut werden soll, ist ein heftiger Kampf entbrannt, der, wie sich jetzt kaum mehr bezweifeln läßt, mit dem Siege der Anhänger des Kanalbaues enden wird. Die Kommission des Abgeordnetenhauses hatte die Ablehnung des Entwurfes vorgeschlagen und damit der Stimmung der Konservativen und der schlesischen und einiger anderen Interessenten Ausdruck gegeben; auf Antrag des Centrums jedoch wurde er ihr zur nochmaligen Beratung zurückgeschickt und bei der endgültigen Entscheidung werden nun wohl die Centrums-Abgeordneten den Ausschlag zu Gunsten des Baues geben, sei es aus rein sachlichen, sei es, wie verschiedene Blätter vermuten, aus politischen Gründen, die auf der Erwartung einer den Ultramontanen des Rheinlandes günstigen Gemeindefwahlreform beruhen sollen.

Es ist ein großes Werk, das geschaffen werden soll. Der Rhein-Elbe-Kanal wird die wichtigste künstliche Wasserstraße sein, die wir besitzen werden. Die kurze Strecke vom Rhein bis nach Dortmund wird verhältnismäßig den stärksten Kostenaufwand erfordern. Von Dortmund zieht sich fast ganz kurzer Zeit ein an die Nordsee bis zu den Emsmündungen führender Kanal, und von diesem aus, etwa fünfzig Kilometer nördlich von Münster, wird die neue Hauptstrecke, der sogenannte Mittelkanal, in fast gerader Linie, die einige kurze Zweige landeinwärts entsendet, über Münster und Hannover zur Elbe gehen, in die er unterhalb Magdeburg in zwei Armen einmündet. Die Länge des Mittelkanals beträgt 325 Kilometer, die Gesamtkosten des ganzen Werkes sind auf etwa 260 Millionen Mark veranschlagt. Der Kanal wird die flutliche Wassertiefe von zwei und einem halben Meter haben und von Schiffen bis sechshundertfünfzig Tonnen befahren werden können.

Die Bescholtenen.

Kriminal-Erzählung von G. v. Dedenroth.

1.

„Ich habe Dir eine sehr ernste Mittheilung zu machen,“ sagte der Major a. D. v. Ertzen zu seinem Sohne, den er in sein Arbeitskabinett gerufen, „setze Dich und höre mich mit Ruhe an — es handelt sich um eine wichtige Lebensfrage für Dich.“

Auf dem sonst so freundlichen Antlitz des alten Herrn lagerte die Sorge, ihre Schatten machten den Blick des sonst so heiter schauenden Auges fast düster.

Eduard war erschrocken, sein Vater gehörte nicht zu den Naturen, welche sich leicht der Unruhe und Angst hingeben, er hatte zahlreichen Stürmen des Lebens Trost geboten und erzählte gern davon, wie ihn niemals das Vertrauen auf Gott und die eigene Kraft verlassen habe. Der alte Herr war mit einer sehr geringen Pension als Invalide aus der Armee geschieden, hatte in einer Civilanstellung bei der Armeeverwaltung lange gedient, sich den Titel Kriegsrath a. D., einen Orden und die Achtung aller seiner Vorgesetzten und Kollegen erworben. Er hatte sich im Laufe der Zeit dann allmählich ein kleines Vermögen zusammengekauft und gehörte in G. jetzt zu den angesehensten Personen des Ortes; was ihn beunruhigte, betraf also wahrlich die Angelegenheiten Eduard's, und den jungen Mann beschlich eine Ahnung, als solle ihn ein Schlag da treffen, wo sein Herz am schmerzlichsten zu verwunden war.

Derartige Ahnungen täuschen selten.

„Nieder Eduard,“ fuhr der alte Herr fort und blies den Dampf starker aus seiner Tabakspfeife, ein sicheres Zeichen, daß er Unangenehmes mittheilen hatte, „Du weißt, daß man mich in den Verwaltungsrath der projectirten Bahn G. . . R. . . gewählt hat?“

„Gewiß, mein Vater, das ist ja schon mehrere Wochen her.“

Es braucht kaum hervorgehoben zu werden, daß einer Wasserstraße, die Ströme von so großer Bedeutung wie Rhein, Ems, Weser und Elbe mit einander verbindet, die Norddeutschland in der Mitte durchschneidet und zwischen so wichtigen Industriegebieten wie das rheinisch-westfälische und das Magdeburger ist, den billigsten Verkehr schafft, eine Zukunft bevorsteht. Der deutsche Eisenbahngüterverkehr hat sich seit dreißig Jahren vervielfacht. Nun rechnet der preussische Eisenbahnminister so: Wenn der weitere Zuwachs auch nur in bescheidenem Maße vor sich geht, so wird er doch eine so starke Vermehrung der Bahnanlagen und des Betriebsmaterials nötig machen, daß es ein wesentliches Ersparnis ist, wenn die Eisenbahnen wenigstens in einem Theile des Reiches durch Kanäle entlastet werden. Der Minister theilt hat von diesem Standpunkte aus eine Berechnung für den Rhein-Elbekanal angestellt, die zu einer Kapitalsersparnis von 360 Mill. Mark gelangt. Trotzdem sind dem Werke bedeutende Gegner entstanden. Die Kohlen- und Eisenproduzenten Oberschlesiens und die Landwirte des Ostens überhaupt sprechen die Befürchtung aus, daß ihren Erzeugnissen jetzt eine neue Konkurrenz künstlich geschaffen werde: die der rheinisch-westfälischen Werke und die der Getreidemassen, welche aus den holländischen und belgischen Häfen auf dem Wasserwege nach Mitteldeutschland eindringen werden. Diesen Befürchtungen wird die preussische Regierung durch Anlagen begegnet, welche die Schifffahrt auf der Oberelbe erleichtern sollen. Aber auch Deutschlands größte Hafenstadt, Hamburg, hat ihre Stimme gegen den Kanal erhoben. Die Hamburger sind der Ansicht, daß ein Teil des nordwestdeutschen Marktes ihnen verloren gehen und sich von Rotterdam aus verproviantieren und nach Rotterdam seine Produkte senden werde. Trotzdem werden jedoch wie gesagt, die Centrumsabgeordneten den Ausschlag zu Gunsten des Kanalbaues geben.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Dem Reichstag ist der Nachtragsetat für die neuen Erwerbungen in der Südsee zugegangen. Es wurden 17 850 000 Mark gefordert. Davon soll Spanien 17 300 000 erhalten, der Rest ist für die Verwaltung der neuen Gebiete, die dem Gouverneur von Neu-Guinea unterstellt werden sollen, bestimmt.

In der Petitionskommission des Reichstages, die die Petition der Impfgegner dem Reichskanzler als Material zur Abänderung der Gesetzgebung zu überweisen empfahl,

„Ich wollte, es wäre nicht geschehen.“

Eduard schaute überrascht, aber mit steigender Unruhe auf. „Wie?“ sagte er, „das sollst Du wünschen? Du freust Dich ja, eine neue Beschäftigung zu haben, Dich interessiren ja die Arbeiten so sehr, daß Du selbst Deine alten Freunde und Deine Whistpartie darüber vernachlässigst. Ebeling sprach erst neulich darüber —“

Die Stirne des alten Herrn zog sich fester in Falten. „Als man mich wählte,“ erwiderte er und der Ton seiner Stimme war von Bitterkeit getränkt, „da freute ich mich über das Vertrauen, welches meine Mitbürger mir schenkten, ich ahnte aber nicht, daß ich mir Feinde machen könne, wenn ich mich bestreite, dies Vertrauen zu rechtfertigen, daß es Leute gäbe, welche mich nur in der Erwartung zu dem Amte vorgeschlagen, daß ich den Titel führen werde, ohne zu arbeiten, daß ich unterschreibe, ohne zu prüfen. Mit einem Worte, ich sollte eine Puppe, vielleicht Schlimmeres sein, sollte meinen ehrlichen Namen verkaufen und prostituiren, bei einem Betrüge, bei einer Schurkerei helfen!“

„Unmöglich, Vater!“ rief Eduard bestürzt. „Das konnte Niemand von Dir erwarten, ein Jeder kennt Dich als ehrenfest!“

„Ja, aber nicht Jeder wußte, daß ich nichts unternehme, was ich nicht verstehe, daß ich scharfe Augen habe, daß ich keine Arbeit scheue, wenn es heißt, eine Pflicht zu erfüllen. Um Deinetwillen, Eduard, wünschte ich, ein Anderer wäre statt meiner gewählt worden, ein Anderer hätte entdeckt, was ich leider entdecken mußte: das Unternehmen Ebeling's ist ein Schwindel, die Aktionäre sollen betrogen werden, und Ebeling hatte die Stirne, mir in's Antlitz zu sagen, ich wäre sein Feind, wenn ich nicht darüber schweigen wollte!“

Das Antlitz Eduard's war todtbleich geworden. „Also das ist's,“ murmelte er. „Darum war Ebeling in letzter Zeit so kühl gegen mich!“

„Ah, er ahnte also, was ich ihm heute sagen würde, seine Ueberraschung war Heuchelei! Eduard, der Mann

erklärte ein Regierungskommissar, daß der Erlaß neuer Vollzugsvorschriften zum Impfgesetz in Aussicht stehe.

Durch die Polizeibehörden finden jetzt Erhebungen a) über die dauernd anerkannten Invaliden einschließlich derjenigen, die infolge der Anstellung im Staatsdienst die Pensionszahlung eingestellt ist (Eisenbahn-, Postbeamte usw.), ohne daß darauf Rücksicht genommen wird, ob diese Invaliden aus dem Kriege 1870/71 bezw. aus den Kriegen vorher oder Friedensinvaliden sind, sowie b) über die Unterstützungsempfänger nach Maßgabe des Gnadenerlasses vom 22. Juli 1884.

Frankreich.

Zwischen Lipp' und Keldstrand schwebt der dunklen Mächte Hand! Das hat Waldeck-Rousseau wieder erfahren müssen: sein Ministerium war fast vollständig, selbst der Kriegsminister Krantz wollte bleiben, doch scheiterte das Uebereinkommen an der Forderung Waldeck-Rousseaus, die schuldigen Offiziere des Generalstabs energisch zu verfolgen. Darauf wollte sich Krantz nicht einlassen, er wollte nicht in die Messen greifen, und daran ging die ganze Kabinettsbildung zu Grunde. Jetzt ist der Radikale Bourgeois mit der Zusammenfassung eines Ministeriums betraut worden. Derselbe ist erster Vertreter Frankreichs auf der Friedenskonferenz im Haag, hat aber dort alles stehen und liegen lassen und ist am Mittwoch vormittag zur Besprechung mit dem Präsidenten Loubet in Paris eingetroffen.

Orient.

Die Zahl der Opfer der am 14. und 15. d. M. auf serbischem Gebiet stattgefundenen Kämpfe ist noch nicht bekannt, doch scheinen sie auf beiden Seiten beträchtlich zu sein. Die Türken transportierten ihre Verwundeten nachts heimlich nach Brischina, während sie die Toten unterwegs beerdigten. In serbischen amtlichen Kreisen behauptet man, es stehe gegenwärtig fest, daß der Angriffsplan von einem Major und von einigen anderen türkischen Offizieren, welche zu diesem Behufe in dem Grenzdorf Sifraz, in dem Hause eines berechtigten albanesischen Briganten Versammlungen abgehalten hätten, vorbereitet worden sei.

Asien.

Aus Manila wird gemeldet: Das dritte Bataillon des vierten amerikanischen Regiments erlitt zwischen Imus und Desmarins eine empfindliche Schlappe; über vierzig Tote und viele Verwundete. Ohne rechtzeitige Hilfe Major Robinsons wäre den Amerikanern der Rückzug abgeschnitten worden.

Die vor kurzem in Südbindien ausgebrochenen Unruhen

sind schlimmer als ich dachte, er log, als er sagte, er sei bestürzt über meine Entdeckung, er sei selber getäuscht worden; er hat mit Bewußtsein bei dem Betrüge geholfen. Das Gründungskapital, auf dessen Vorhandensein die Aktionäre bauen, für dessen Existenz meine und meiner Kollegen Ehre bürgt, ist nicht da, existirt nur in Scheinzeichnungen, die werthlos sind. Anstatt dreihunderttausend Thaler sind kaum dreißigtausend Thaler in reellen Werthen vorhanden, obwohl das Gegentheil in den Prospekten garantiert wird. Ebeling versichert, dergleichen käme bei fast allen neueren Gründungen vor, es sei offenes Geheimniß, daß man überall das Geseh umgehe, welches ein deponirtes Grundkapital fordert, er sagt, es handle sich nur um Zeitgewinn, in einem halben Jahre spätestens werde das Grundkapital in reellen Werthen vorhanden sein. Ich bezweifle das stark, aber wenn ich es auch glaube, so halte ich mich einfach an die Thatfache, daß ich durch mein Amt verpflichtet bin, Unregelmäßigkeiten nicht zu dulden, und daß man mir zumuthet, wissenschaftlich meine Namensunterschrift einer unwahren Erklärung zu geben. Ich halte das für Betrug und habe daher meinen Austritt aus dem Verwaltungsrath erklärt — findest Du das richtig oder nicht?“

„Ich finde es vollständig korrekt gehandelt,“ erwiderte Eduard, „und Niemand kann es Dir verargen, wenn Du lieber ein Amt aufgibst, als etwas unterschreibst, was Du mit gutem Gewissen nicht verantworten kannst.“

„Ich danke Dir, Eduard, für dieses Wort. Ich freue mich, daß Du ebenso denkst und in Ehrensachen keine andere Rücksicht kennt als die auf unser Gewissen. Ich habe, da Ebeling sich sehr erregt zeigt, die schonenste Form gewählt, ich trete aus dem Amt, anstatt in der Verwaltungsrathe meine Ansichten zur Sprache zu bringen, ich habe sogar erklärt, daß ich, um Ebeling zu zeigen, wie großes Vertrauen ich ihm persönlich schenke, mein kleines Vermögen nicht zurückziehen, sondern dem Unternehmen lassen will, aber er hat darauf nicht einmal geantwortet, sondern mich in leidenschaftlicher Erregung verlassen.“

nehmen einen bedenklichen Umfang und Charakter an. Nach einer Meldung aus Bombay haben sie sich auf Travancore ausgedehnt; die Aufrehrer zwangen die Polizei zum Rückzuge, raubten Waffen und Munition und begehen Grausamkeiten gegen die Bewohner. In Samboorabogari wurden 450 Häuser niedergebrannt.

Kurze Mittheilungen.

— **Gilgenbach**, 20. Juni. Gestern Abend gegen 7 Uhr stürzten die beiden Dachbederghäuser Reinhardt und Neuhöfer von einem Dach auf die Straße. Neuhöfer kam mit einigen Hautabschürfungen davon, Reinhardt wurde schwer verletzt davon getragen.

— **Straßbergbach**, 19. Juni. (Gewitter.) Montag den 19. ds. Mts. wurde hier der Johanni-Markt abgehalten. In unangenehmer Weise wurde der Verkehr im Laufe des Nachmittags auf einige Zeit gänzlich unterbrochen. Ein schweres Gewitter brach los und es zog ein so fürchterliches Unwetter vorbei, wie man es hier, Gott sei Dank, selten erlebt. Der damit verbundene Hagelschlag hat manche berechnete Hoffnung des Landmanns vernichtet. Da, wo das Unwetter seinen Hauptzug bernahm, in der hiesigen Feldmark und derjenigen von Bergebergbach, lag der Hagel handhoch. Unter den Bäumen war der Boden mit abgeschlagenen Zweigen und Blättern bedeckt. Die Kornfelder sind vernichtet. In Fußhöhe von der Erde sind die Halme geknickt und liegen am Boden. Die Wiesen sehen aus wie gewalzt. In Bergebergbach schlug der Blitz ein und riß den freistehenden Theil eines Schornsteins weg. In Neuhütte schlug es ebenfalls ein. Glücklicherweise waren es nur kalte Schläge. In Weidenbach wurden im Freien 4 Kühe vom Blitz erschlagen. In den Nachbargemarkungen Steinbrücken, Mandeln und Kittershausen war das Unwetter auch schlimm, ohne jedoch besonderen Schaden anzurichten. Leider ist wenig versichert. Hoffentlich giebt es aber Anregung, die Halmfrüchte fernerhin gegen Hagelschlag zu versichern. Vor 4 Jahren ging fast in derselben Richtung ein Hagelschlag nieder.

— **Kroßdorf** bei Wehlar. (Seltenheit.) Landwirth Konrad Reh hier besitzt ein drei Wochen altes Huhn, welches mit vier Beinen zur Welt gekommen ist. Außerdem erfolgt die Ausscheidung der Excremente durch zwei Oeffnungen.

— **Selters**, 22. Juni. Dem Färber Schmidt, welcher 40 Jahre hindurch in der Blanddruckfabrik von Franz Conrad zu Selters angestellt ist, wurde aus diesem Anlaß das Allgemeine Ehrenzeichen allerhöchst verliehen. Herr Landrath Dr. Schmidt überreichte dem Jubilar diese Auszeichnung vergangenen Samstag in feierlicher Weise in der Fabrik vor den versammelten Arbeitern und im Beisein des Herrn Conrad und des Herrn Bürgermeister Schneider. Der Herr Landrath gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß hier im Kreise ein so langjähriges Dienstverhältnis festgestellt werden konnte und er beglückwünschte namentlich auch den Fabrikherrn dazu, daß einem seiner Angestellten die erste derartige Auszeichnung hier verliehen worden sei.

— **Gräfrath** bei Solingen, 19. Juni. Die Typhusepidemie nimmt größere Ausdehnung an; es sind jetzt über 50 Erkrankungen angemeldet worden; von der Kaiserwerther Anstalt sind Krankenpflegerinnen eingetroffen.

— Ein bedauernswerther Mann wurde dieser Tage in die Klinik zu Halle a. S. eingeliefert. Zur letzten Minute erreichte in Apolda der Techniker Paul Köhrstedt mit Mühe und Not den nach Erfurt abgehenden Personenzug. Schweitend und begab er sich dann an das Wagenfenster, um seinen Angehörigen den Abschiedsgruß zu entbieten. Doch im selben Augenblicke legte sich ein tiefer Schatten auf seine Augen. Dunkel wurde es rings um ihn her. Als der Reisende in Erfurt ankam, war er völlig erblinnet.

— In **Wühlhausen** i. Ess. nehmen die Fabrikbrände in beängstigender Weise überhand. Nach der großen Feuersbrunst auf der Gießerei und in der Weberei Wallach & Co. brach in der Spinnerei und Weberei Charles Mieg Feuer aus, das die Schreinerwerkstätte und ein Magazin zerstörte.

— In der Grube „Nordfeld“ bei **Kaiserslautern** ging am Sonabend ein Sprengschuß verpätet los. Zwei Vergleute wurden sofort getödtet, ein Bergmann wurde lebensgefährlich, zwei leichter verletzt.

— Der „**Ginbrechertönig**“ **Raidl**, dessen Liste etwa 250 Diebstähle aufweist, wurde am Montag in Wien nach sechstägiger Verhandlung zu acht Jahren schweren Kerkers verurtheilt.

— Daß auch ein **Vienentisch eine tödtliche Wirkung** ausüben kann, lehrt ein in Bozen vorgekommener Fall. Der 48jährige

„Er wird sich beruhigen, mein Vater, und dann Deinem Charakter die verdiente Achtung zollen. es liegt einmal in seiner Natur, bei Widerspruch aufzubrechen und, wo ihm Hindernisse in den Weg treten, der Leidenschaft die Zügel schmeißen zu lassen, aber er muß doch schließlich einsehen, daß Du das Recht hast, in Deinen Angelegenheiten Deinem Ermessen zu folgen.“

Trotten schüttelte den Kopf, sein Auge, welches aufgeleuchtet, als der Sohn ihm Beifall gezollt, schaute wieder düster. „Eduard,“ sagte er nach kurzer Pause, in der er wohl mit sich selber gekämpft, ob er seine Befürchtungen aussprechen dürfe, „Du thätest wohl, Dich auf eine schwere Prüfung vorzubereiten. Du mußt Dir vor Allem darüber klar werden, ob Dir Marie morgen ebenso viel gelten würde wie heute, wenn sie morgen die Tochter eines Mannes wäre, dessen Ehre nicht mehr rein —“

„Vater!“

„Artheile selbst, Eduard. Ebeling umgeht das Gesetz. Wird die Sache entdeckt, so ist seine Ehre schon besetzt, gelingt es ihm aber, die Täuschung durchzuführen, das Unternehmen in's Leben zu setzen und es wird durch ein Mißgeschick die Berechnung zu Schanden gemacht, welche den Aktionären sichere Renten ihres Kapitals verspricht, und es fehlt alsdann das Stammkapital, so trifft Ebeling die entehrende Strafe für Betrug.“

„Das ist nicht möglich, Vater, Du siehst zu schwarz. Du bekehrst die Spekulationen eines Kaufmanns mit den pedantischen Bedenken eines Beamten. Wer gewinnen will, der mag auch Verluste, ich will zugeben, daß Ebeling dreist im Wagen ist, aber ich halte ihn für unfähig, ehelos zu handeln.“

„Ich will mich freuen, wenn ich mich täusche,“ entgegnete der alte Herr, „aber ich fürchte, daß ich die Menschen besser kenne als Du, obwohl Du Psychologie studirt hast. Der reiche Ebeling hat, glaube ich, lange geschwankt, ehe er Dir die Hand seiner Tochter zusagte, und ich argwöhne jetzt, er that es, weil ich in den Verwaltungsrath gewählt wurde.“

(Fortsetzung folgt.)

Johann Delgartner, der weitbekannte „Bauer im Wald“, wurde beim Einfangen eines Bienenschwarms von einer Biene unterhalb des Auges gestochen. Sein Begleiter, der rasch Wasser holte, um nasse Tücher auf die rapid anschwellende Stelle zu legen, fand bei der Rückkehr den Mann bereits bewußtlos. Derselbe verschied im Verlauf einer Viertelstunde.

— In Prädlich bei **Auffig erstach** ein bettelnder Landstreicher eine Viktualienhändlerin, welche ihm ein Almosen verweigerte. Der Mörder wurde verhaftet.

— In dem **Orgeldreher** einer Jahrmachtsbude in Brüssel entdeckten zwei Kriminalbeamte den 27jährigen deutschen Raubmörder Wilhelm Maar aus Homberg, der in der Nacht zum 2. März d. J. einen Rentner in Essen in dessen Wohnung ermordet und bestohlen hat. Maar wird sich zunächst wegen Beilegung eines falschen Namens zu verantworten haben, worauf seine Auslieferung nach Deutschland erfolgen wird.

— Im Dorfe **Żelazynia** bei Noworadomsk in Polen wurde ein Haus durch einen Blitzschlag entzündet. Eine Frau und drei Kinder **verbrannten**, weil der Hausausgang durch eine angelegte Kuh versperrt wurde.

— Die Stadt **Nowograd-Bolynski** im russischen Wolhynien ist durch eine furchtbare **Feuersbrunst** vollständig zerstört worden. Das Feuer war an allen Ecken angelegt. Das Glend ist entsetzlich; 500 Familien sind obdachlos. Acht Personen werden vermisst.

— Nach einer Meldung der **Nowoje Wremja** ist am 16. d. M. ein **verheerender Hagelschlag** mit Sturm und starkem Gewitter in der Umgegend von Charkow niedergegangen. Eine Schafherde wurde weggeschwemmt. Zwei Hirten wurden vom Blitz erschlagen; die Saaten haben sehr gelitten.

— **Newyork** leidet furchtbar unter Hitze und Wassermangel. Zahlreiche Todesfälle infolge Sonnenstichs werden gemeldet. Infolge der Dürre sind die Preise aller Gemüße um 50 und mehr Prozent gestiegen. Seit dem 22. März ist nur ein Zoll Regen gefallen. Der Centralpark ist vollständig ausgedorrt und die Bäume dort sind am Absterben.

— Die **Minenbesitzer** von Colorado haben beschlossen, ein und zwei Drittel **Gold** zusammen zu bringen, die zu einem **Goldklumpen von einer Million Dollar** im Wert vereinigt werden sollen. Der Klumpen soll ein Modell von Pikes Peak, dem weltberühmten Berg von Colorado, sein und zur Pariser Weltausstellung gebracht werden.

— Immer billiger werden die **Fahrräder**. Ein großes Newyorker Warenhaus kündigt den Verkauf von über 1000 Zweirädern an, Stück für Stück für 15,98 Dollars (etwa 64 Mk.). Das Warenhaus versichert: Die Gestelle dieser Fahrräder sind von dem besten Shelby faumlosen Stahl-Inbüg verfertigt, sicher in dem Gefüge und wunderhübsch poliert. Die Partien sind identisch mit den besten 99er Modellen. Wir garantieren, daß diese Bicycles des Jahres 1899 frei sind von schlechtem Material, schlechter Arbeit und Defekten, und ersetzt irgendwelche Teile, welche uns überbracht werden.

Aus Laasphe und Umgegend.

* **Laasphe**, 23. Juni. Wieder kann der Landwirtschaftliche Verein unseres Kreises auf ein schönes Fest zurückblicken. Das **Hierischau** auf St. Sünzel, mit Recht wohl das beliebteste Fest aller Kreiseinwohner, ist, vom prächtigsten Sommerwetter begünstigt, in jeder Beziehung aufs Beste verlaufen. Herr Landrath von Gersdorf, als Vorsitzender des Vereins, eröffnete gegen 9 Uhr daselbst mit einer eindrucksvollen Rede, worin derselbe u. A. hervorhob, wie die Landwirtschaft, insbesondere aber unsere Viehzucht, in erfreulichem Aufstiege begriffen sei. Dies werde auch an zuständiger Stelle anerkannt und durch Staatszuschüsse gefördert. Es müsse den Landwirthen des Kreises solches aber auch ein Ansporn sein, auf dem betretenen Wege fortzufahren und unausgeseht zu ihrem eigenen Besten für Aufbesserung der Viehen u., besonders aber der Viehzucht bestrebt zu sein. Was der feste Wille in dieser Beziehung zu leisten vermöge, habe die Landwirtschaftliche Ausstellung zu Frankfurt a. M. dargelegt, auf welcher unser Viehschlag zum ersten Male als selbstständige Race anerkannt und vertreten gewesen und durch mehrfache Prämien ausgezeichnet worden sei. Hier sei der Beweis erbracht, daß unsere Zuchtrichtung sich auf dem einzig richtigen Wege befinde, zeichne sich doch unser Wittgensteiner Viehschlag durch drei hervorragende Eigenschaften: große Mähergiebigkeit, zartes Fleisch und außerordentliche Zugfestigkeit ganz besonders aus. Wie auf allen Gebieten menschlicher Thätigkeit ein erfreulicher Aufschwung unverkennbar sei, so auch auf dem der Landwirtschaft und daß dem so sei, das verdanken wir in erster Linie der thätigsten und einsichtsvollen Regierung unseres geliebten Kaisers. Ihm, dem Förderer und Schirmherren der Landwirtschaft, gelte daher unser erstes Hoch. Freudig stimmten die Anwesenden dreimal in daselbst ein. Herr Amtmann Klingpor brachte hierauf ein Hoch aus auf die beiden fürstlichen Häuser, und Herr Kreisphysikus Siebold ein solches auf den Herrn Landrath, worauf der Letztere das Fest für eröffnet erklärte. Nicht lange dauerte es, so bot der Festplatz wieder das bekannte Bild eines lärmenden, fröhlichen Marktes, wo sich jeder nach besten Kräften zu amüsiren suchte. An Verkaufs- und Schaubuden war auch heuer kein Mangel und für des Leibes Nothdurft war durch etliche Tügend Wirtschaften hinreichend gesorgt. Es war auch diesmal wieder eine große Anzahl schönen Viehes aufgetrieben, um welches sich bald ein lebhafter Handel entwickelte. Die Prämimirung des Viehes fand gegen 2 Uhr statt, nach Beendigung derselben wurde das von Frankfurt zurückgebrachte Ausstellungsvieh meistbietend versteigert. Sämtliche Thiere fanden willige Käufer, wenn auch die erzielten Preise keine hohen waren. Leider beeinträchtigte ein in den vorgeschrittenen Nachmittagsstunden niedergehender starker Gewitterregen das festliche Treiben und veranlaßte die Meisten zu schleunigster Heimkehr. Um die 6. Stunde fand dann der offizielle Schluß des Festes statt, das trotz des Zusammenströmens großer Menschenmassen ohne Zwischenfälle und Ausschreitungen verlaufen ist. — Nachstehend veröffentlichten wir noch die Prämimirungsliste. Es erhielten für:

— **5-jährige Bullen:**

Ludw. Sakmannshausen, Herbershausen, 1. Preis,
Jakob Spies (Throneders), Berleburg, 2. „
Wilh. Weyandt, Grndtebrück, 3. „
Wilh. Schneider, Arfeld, 4. „
Bullenstation Laasphe, 5. „
Heinr. Hader, Feudingen, 6. „
Wilh. Blecher, Fischelbach, 7. „

— **Einjährige Bullen:**

Heinr. Afflerbach, Grndtebrück, 1. Preis,
Wilh. Afflerbach, Womelsdorf, 2. „
Chr. Spies, Jäber, Marthausen, 3. „
Fr. Douthell, Sassenhausen, 4. „
Heinr. Sakmannshausen, Birtelbach, 5. „
Küfer Heinr. Baum, Elsf, 6. „
Heinr. Weber, Bernershausen, 7. „
Ludw. Bald, Marthausen, 8. „
Wwe. Spies, Hemshlar, 9. „
Heinr. Afflerbach, Sassenhausen, 10. „
August Kahlberger, Puderbach, 11. „

— **7-jährige Mutterthier:**

Fr. Radenbach, Berghausen, 1. Preis,
Heinr. Schmidt, Amtshausen, 2. „

Ludw. Birtelbach, Schameber, 3. Preis,
Chr. Hansmann, Hemshlar, 4. „
Ludw. Walter, Wingershausen, 5. „
Heinr. Radenbach, Schameber, 6. „
Heinr. Hader, Feudingen, 7. „
Adolf Frank, Heiselbach, 8. „
Ludw. Bald, Balde, 9. „
Ludw. Afflerbach, Jünke, 10. „
Frörster Wienn, Grndtebrück, 11. „
Jakob Weiß, Laasphe, 12. „
Fr. Göbel, Vanse, 13. „
Heinr. Schneider, Birtelbach, 14. „
Ludw. Konrad, Womelsdorf, 15. „
Johs. Rau, Fischelbach, 16. „
Ludw. Krämer, Laasphehütte, 17. „

— **Kinder:**

Ludw. Böffel, Schmied, Grndtebrück, 1. Preis,
Georg Spies, Weidenhausen, 2. „
Chr. Gelbach, Weidenhausen, 3. „
Heinr. Dreisbach, Rintke, 4. „
Louis Bomhof, Laasphe, 5. „
Chr. Koppel, Berleburg, 6. „
Karl Fuchs, Hemshlar, 7. „
Jakob Spies, Amtshausen, 8. „
Fr. Radenbach jr., Berghausen, 9. „
Chr. Bald, Rintke, 10. „
Jakob Weyandt, Jünke, 11. „
Chr. Etemmann, Arfeld, 12. „

— **Zuchteber:**

Jakob Spies (Gefhardt's), Amtshausen, 1. Preis,
Daniel Blecher, Rintke, 2. „
Georg Sakmannshausen, Birtelbach, 3. „
Georg Dent, Sassenhausen, 4. „

— **Zuchtschweine:**

Jakob Gelbach, Weidenhausen, 1. Preis,
Wwe. Jost Klein, Weidenhausen, 2. „
Joh. Georg Lange, Birtelbach, 3. „
Wilh. Klinkert, Elsf, 4. „
Johs. Rintke, Weidenhausen, 5. „
Adolf Göbel, Rintke, 6. „
Chr. Kaiser, Schameber, 7. „
Ludw. Sakmannshausen, Birtelbach, 8. „
Heinr. Weber, Bernershausen, 9. „
Heinr. Treude, Hemshlar, 10. „
Ludw. Schneider, Sassenhausen, 11. „

— **Widder:**

Wilh. Widel, Rüppershausen, 1. Preis,
Ludw. Leise, Rintke, 2. „
Chr. Kohlberger, Puderbach, 3. „

— **Zuchtschafe:**

Adolf Göbel, Rintke, 1. Preis,
Aug. Antichbach, Bernershausen, 2. „
Franz Widel, Berleburg, 3. „
Aug. Kassel, Arfeld, 4. „
Ludw. Widel, Berghausen, 5. „

— **Ziegen:**

Wwe. Daus, Raumland, (Ziegenbock), 2. Preis,
Jakob Spies (Gefhardt's), Amtshausen, (Ziege), 3. „
(Der erste Preis fiel aus.)

— **Geflügel:**

Freifrau Julie von Wittgenstein, 1. Preis,
Ludw. Niesel, Arfeld, 2. „
Georg Spies, Weidenhausen, 3. „
Georg Althaus, Sassenhausen, Anerkennung.

— **Für Düngerstätten u.**

Wilh. Koppel, Weidenhausen, 1. Preis,
Heinr. Afflerbach, dal., 2. „
Fr. Radenbach jr., Berghausen, 3. „
Jac. Weiß, Laasphe, 4. „
Georg Venner, Elsf, 5. „
Georg Hedrich, Balde, 6. „
Chr. Dent, dal., 7. „
Chr. Hansmann, Hemshlar, 8. „
Chr. Grubener, Stängel, 9. „
Fr. Schmidt, Amtshausen, 10. „
Wilh. Schmidt, Hauptmühle, 11. „

* **Laasphe**, 23. Juni. Stets bestrebt, unseren geschätzten Lesern im Unterhaltungsbeil unserer Blätter fortgesetzt nur gute und interessante Lectüre zu bieten, beginnen wir in heutiger Nummer mit dem Abdruck einer äußerst spannenden Kriminalgeschichte „Die Vicholtenen“, aus der Feder des bekannten Schriftstellers E. H. v. Dedenroth, die wir der besonderen Beachtung aller unserer werthen Leser anempfehlen.

— **Für die nächste Zeit prophezeit Falb:** Vom 18 bis 23. Juni sind Gewitter mit starken Niederschlägen wahrscheinlich. Der 23. ist ein durch eine Mondfinsternis verstärkter kritischer Termin zweiter Ordnung. 24. bis 27. Juni schwächere Niederschläge, Rückgang der Temperatur. 28. Juni, bis 5. Juli Zunahme der Gewitter mit bedeutenden Niederschlägen. 6. bis 10. Juli Tendenz zur Trockenheit.

Verschiedenes.

— Die Frankfurter Polizei teilt den dortigen Blättern mit: In letzter Zeit waren vielen Zeitungen Anpreisungen von **Mitteln zur Bandwürmer- u. Vertilgung** durch Dr. Konethy Spezialist für Parasiten-Leiden in Säckingen in Baden, beigelegt. Ein Metzger in Frankfurt, der sich das Bandwurmmittel kommen ließ und dafür unter Vorkaufnahme 11 Mk. bezahlte, mußte nach dem Genuß der Mixtur schwer erkranken. Er hat einen ganzen Tag beinaheungslos gelegen und ist mehrere Tage arbeitsunfähig gewesen. Das gegen Konethy eingeleitete Verfahren wegen Körperverletzung mußte eingestellt werden, da derselbe nicht in Säckingen, sondern in der Schweiz wohnhaft ist, den deutschen Gerichten sich nicht stellt und die Schweizer Behörden die Verfolgung abgelehnt hat. Das Publikum wird vor dem Bandwurmmittel des Konethy gewarnt.

— Die **Bunzlauer Dienstmädchen** haben sich zu einem Verein zusammengeschlossen und dies Ereignis durch einen förmlichen Ball am vorigen Sonntag festlich begangen. Das Eintrittsgeld war auf 50 Pfennig für den bezogenen Kopf festgesetzt worden; die Herren aber wurden von den Dienstmädchen — einem alten und geistlichen Brauche entsprechend — freigegeben. Jedermann bekam Semmel und Wurst und zwei Glas Bier. Aus mehreren Zuschriften, welche das Bunzl. Stadtbl. erhielt, ist übrigens zu ersehen, daß der neue Verein sich lebhafter Förderung in der Bürgerschaft erfreut. Hier nur eine dieser Rundgebungen: „Im Interesse der hiesigen Dienstmädchen teilen wir mit, daß die spöttelnde Bemerkung im Inferatentell des Kuriers der Freitagnummer nicht am richtigen Orte war. Soviel uns bekannt, sind fast die Hälfte der Bunzlauer Bürgerfrauen selbst Dienstmädchen gewesen und sind gewiß tüchtige Hausfrauen geworden. Noch heute erinnern wir uns gern an unsere Dienstzeit und sind stolz in dem Bewußtsein, in großen Häusern und mit großen Herrschaften in näherer Verbindung gestanden zu haben. Da auch heute noch Töchter hiesiger Beamten und anständiger Bürger sich nicht scheuen, die Küchenfräule bei einer guten Herrschaft umzubinden, bitten wir hiermit, belagte Dienstmädchen ein wenig in Schutz zu nehmen. Mehrere Eltern dienender Töchter.“

— **Eine Schnurre.** An den Sonoratorientisch des Hotels einer kleinen Stadt drängt sich ein junger Mensch, der ganz erschöpft aussieht und doch eine recht glückliche Miene aufgelegt hat. Die erstaunten Blicke der Tafelrunde, die über den kühnen Störz sprachlos ist, betrachtet dieser als Aufforderung, seine Erregtheit zu erklären. „Ja, meine Herren, ich bin soeben einer großen Gefahr entronnen. Es hätte nicht viel mehr daran gefehlt, und ich wäre nur noch ein Atom gewesen. Aber ich habe ein furchtbares Glück. Das rettete mich aus vierfacher Lebensgefahr. Heute Morgen wachte ich mit einem furchtbaren Regenjammer auf. Ein riesiger Rater war es, meine Herren. War

Jemand von Ihnen schon einmal seetank? Nein? Dann wissen Sie auch nicht, wie sich die Seetanken einbilden, daß nur der Tod sie erlösen könne, daß ihnen der Tod willkommen ist. Auch ich dachte heute Morgen, nur noch ans Sterben. Es wurde aber 10 Uhr und ich lebte noch immer. Da beschloß ich, der Sache ein Ende zu machen. Ich kaufte mir eine kleine Kanne Petroleum, eine Schachtel Schwefelöl, so viel Arsenik, wie mir der Apotheker nur auf den „Giftschein für Ratten“ verabfolgen wollte, einen guten, 15 Meter langen Strick und steckte meinen Revolver zu mir. So ausgerüstet, begab ich mich an den See vor dem Thore und mietete mir ein Boot. Ich ruderte mich an eine ganz entlegene Stelle, wo ein Baum lange Zweige weit ins Wasser hineinreicht. An den größten Zweig band ich beide Enden

meines Taues, nachdem ich mir zuvor die Schlinge um den Hals gelegt hatte. Die Schlinge zog sich natürlich immer enger zusammen, je weiter ich mich mit dem Boote vom Ufer entfernte. Nun erhob ich mich von meinem Sitze, ließ das Boot unter mir fort und blieb nun schwebend in der Schlinge hängen. Ich hatte zuvor die Kanne ergreifen und das Petroleum über mich gegossen, das Arsenik heruntergeschüttet, meine Kleider mit einem Streichholz angezündet und den Revolver abgefeuert. Der Schuß und der Fugtritt, mit dem ich das Boot abließ, erfolgten zugleich. Nun aber hören Sie: Wie ich das Boot fortließ und den Revolver abließ, ging die Kugel gerade durch den Strick. Der Riß und ich fiel ins Wasser. Das Wasser löschte meine brennenden Kleider. Ich schluckte von deren Asche so viel, daß

mir übel wurde und das Arsenik wieder ans Tageslicht befördert wurde. Hätte ich nun nicht schwimmen können, meine Herren, so wäre ich sicherlich ertrunken — und Sie wären nicht in die angenehme Lage gekommen, diese großartigen Holenträger aus der Fabrik von ... zu sehen, die anzubieten ich hiermit die Ehre habe!

— Zu ängstlich. „Wohin gehst Du denn, Amalie?“ — „Der Erste ist heute und da will ich die Miethe zahlen!“ — „Aber was fällt Dir denn ein, Amalie?! Wenn wir so pünktlich zahlen, steigert uns sicher der Hausherr!“

— Druckfehler. Arthur warf der Gräfin noch einen Handkäs zu und verschwand.

Gewinn-Liste

der am 21. Juni d. J. bei dem landwirthschaftlichen Feste auf dem Stünzel stattgefundenen Thier- und Geräthe-Verloosung.

16 Ackerleine	2308 Waschleine	5489 Heußeil	8481 wollene Decke	10751 Gussstahlseife	13110 Erndtetuch	15871 Milchseife
26 Deckengurt	2318 Kartätsche	5490 Milchfänger	8489 Wiegenbeil	10789 Spinnrad	13253 Hammel	15873 Peitsche
60 Erndtetuch	2419 Ackerleine	5508 Gießkanne	8503 Wiegenbeil	10817 Art	13255 Kartätsche	15889 Kaffeemühle
65 Hornschluder	2450 Erndtetuch	5529 Sturmlaterne	8510 Salzsaß	10861 Baumleiter	13381 Wasserfessel	15911 Drathsieb
143 Spaten	2515 Jauchepumpe	5538 wollene Decke	8514 Drathsieb	11035 Tränkeimer	13414 Hade	15918 Aneroidbarometer
151 Waschleine	2517 Schrotfäße	5597 Kartätsche	8537 Art	11040 Handbeil	13421 Wederuhr	15958 Gartenmesser
159 Wagenheber	2581 Art	5604 Rind	8552 kleine Buttermaschine	11055 Drathsieb	13433 Gartenhäckchen	15965 Koppelpfaden
162 Bleicheimer	2656 Baumfräher	5641 Heußeil	8554 Jaucheschöpfer	11075 Gartenleere	13482 Tränkeimer	15974 Heugabel
194 Deckengurt	2661 Peitsche	5658 Ackerleine	8603 Döngergabel	11121 Döngergabel	13484 eiserner Rechen	15978 Art
200 Jauchepumpe	2666 Hade	5722 Gießkanne	8623 Jaucheschöpfer	11143 Erndtetuch	13510 Heußeil	16038 Döngergabel
236 Bohnenschneidmaschine	2672 Tränkeimer	5815 Heugabel	8661 Gartenhäckchen	11168 Rind	13520 Stöckschippe	16091 Wasserleimer
243 Salzsaß	2740 Gartenmesser	5839 Doppelpflug	8684 Baumfäße	11170 Heuraden	13568 Hornschluder	16100 Jauchefarren
253 Koppelpfaden	2768 Spaten	5851 eiserne Egge	8694 Baumfäße	11177 Heußeil	13694 Stöckbutterfaß	16125 Spaten
328 Heugabel	2845 Milchseife	5860 Waschleine	8726 Heuraden	11199 Heugabel	13712 Oculirmesser	16140 Wederuhr
358 Deckengurt	2848 Oculirmesser	5863 wollene Decke	8773 Wasserleimer	11209 Sturmlaterne	13788 Hade	16143 Hornnapf
379 Heugabel	2860 Hade	5903 Stöckschippe	8793 Spinnrad	11212 Gießkanne	13849 Stöckschippe	16199 Hade
385 Hornschluder	2865 Säefasten	5939 Deckengurt	8797 Art	11274 Hängewaage	13881 Hade	16245 Drathsieb
405 wollene Decke	2927 Haargefähr	5958 Handbeil	8818 Heuradenleere	11297 Bohnenschneidmaschine	13901 Döngergabel	16257 Bleicheimer
447 Stöckschippe	2928 Tränkeimer	6060 wollene Decke	8881 Hornnapf	11305 Heugabel	13933 Gießkanne	16258 Heußeil
477 Drathsieb	2947 Gemüsehobel	6077 Wederuhr	8889 Gießkanne	11321 Rind	13964 Wiegebuttermaschine	16302 Milchseife
489 Sturmlaterne	2950 Bohnenschneidmaschine	6089 Wiegenbeil	8891 Schnitzmesser	11335 Hade	13968 Gartenhade	16305 Heuraden
496 Doppelpflug	2989 Schaf mit Lamm	6106 Drathsieb	8920 Hornnapf	11338 Oculirmesser	13997 Spinnrad	16337 Drathsieb
530 Wiegenbeil	3013 Gartenleere	6131 Gießkanne	8949 Rind	11345 Heußeil	14041 Haargefähr	16398 Sturmlaterne
561 Häckselmaschine	3021 Wederuhr	6137 eiserner Rechen	9062 Wasserfessel	11366 Schnitzmesser	14044 Schnitzmesser	16402 Gießkanne
618 Peitsche	3026 Tränkeimer	6163 Spinnrad	9090 Wasserfessel	11419 Koppelpfaden m. Kette	14117 Peitsche	16460 Döngergabel
632 Stöckschippe	3039 Gartenhäckchen	6224 Deckengurt	9091 Hornschluder	11425 Oculirmesser	14121 Gießkanne	16504 Heuradenleere
656 Waschlein	3096 Tränkeimer	6226 Waschleine	9138 Handbeil	11475 Wasserleimer	14134 Koppelpfaden	16530 Drathsieb
691 Sturmlaterne	3101 Döngergabel	6258 Stöckschippe	9159 Bleicheimer	11507 Art	14145 Tränkeimer	16548 Art
704 Hornschluder	3160 Gartenmesser	6289 Rübenschneidmaschine	9175 Peitsche	11510 Erndtetuch	14151 Bleicheimer	16549 Handbeil
765 Deckengurt	3193 Döngergabel	6313 Döngergabel	9206 Drathsieb	11543 Gießkanne	14178 Deckengurt	16560 Hornschluder
802 Art	3270 Wederuhr	6383 Gussstahlseife	9254 Sturmlaterne	11556 Art	14205 Ackerleine	16577 Heuradenleere
837 Ackerleine	3290 Sturmlaterne	6402 Wederuhr	9255 eiserner Rechen	11670 Oculirmesser	14247 Wasserleimer	16578 Spinnrad
859 Flachstreife	3369 Jauchefarren	6423 Heuraden	9267 Heuradenleere	11683 Heußeil	14272 1 Paar Zocke	16618 Ackerleine
881 Hade	3389 Peitsche	6442 Erndtetuch	9312 Erndtetuch	11691 Gussstahlseife	14276 Gartenhäckchen	16736 Schrotfäße
901 Regulatouruhr	3392 Hornnapf	6443 Wasserfessel	9319 Bleicheimer	11723 emailirter Milchtopf	14300 wollene Decke	16760 Kartätsche
940 Salzsaß	3403 Gartenmesser	6518 Art	9353 Kaffeemühle	11757 Art	14314 Gießkanne	16771 Heugabel
958 Bleicheimer	3435 Lamm	6522 Gussstahlseife	9364 Drathsieb	11808 Spaten	14319 Wiegenbeil	16801 Sturmlaterne
975 Gießkanne	3452 Striegel	6527 Kaffeemühle	9379 Hornschluder	11838 Tränkeimer	14341 Gartenmesser	16817 1 Paar Schwengel
989 Wasserbüte	3606 Jauchefarren	6649 Waschlein	9383 Deckengurt	11841 Hornnapf	14397 Schrotfäße	16854 Baumfräher
1014 Egge m. Patenzinken	3632 Kaffeemühle	6651 Striegel	9400 Gießkanne	11844 Heugabel	14408 Regulatour	16864 Wasserleimer
1027 Döngergabel	3636 Deckengurt	6670 Heuraden	9418 Art	11898 Oculirmesser	14463 Döngergabel	16868 Waschleine
1039 Heuraden	3642 Krauthobel	6681 Haushaltungswaage	9481 Peitsche	11905 Hornschluder	14510 Haargefähr	16889 Hade
1042 Schnitzmesser	3644 kleine Buttermaschine	6714 Döngergabel	9488 Heugabel	11940 Bleicheimer	14546 Heußeil	16909 Gießkanne
1058 Hornnapf	3654 Erndtetuch	6747 Waschleine	9499 Gemüsehobel	11976 Bleicheimer	14661 Striegel	16914 Gartenleere
1073 Erndtetuch	3671 wollene Decke	6799 Gießkanne	9529 Gartenleere	12004 Koppelpfaden	14680 Döngergabel	16920 Butterform
1078 Waschleine	3697 Hade	6945 Hornnapf	9562 Gießkanne	12021 wollene Decke	14690 Hornnapf	16934 Dornfäße
1086 Striegel	3701 Gießkanne	6976 Heugabel	9574 Striegel	12030 Wasserleimer	14693 Oculirmesser	16959 Döngergabel
1106 Baumfäße	3718 Bleicheimer	6985 Oculirmesser	9583 Gartenleere	12124 Drathsieb	14718 Waschleine	17013 Spinnrad
1138 Schrotfäße	3751 Oculirmesser	7038 Döngergabel	9626 Hornnapf	12129 Heugabel	14723 Wasserfessel	17040 Striegel
1146 wollene Decke	3770 Heugabel	7081 Gartenmesser	9657 Heuraden	12146 Döngergabel	14732 Gießkanne	17090 Aneroidbarometer
1170 Sturmlaterne	3787 Kollseil	7137 Gartenmesser	9666 Bleicheimer	12197 Aneroidbarometer	14755 1 Paar Zugketten	17114 Heugabel
1193 Rind	3797 Döngergabel	7171 Erndtetuch	9670 eiserne Egge	12222 Sturmlaterne	14775 Gartenleere	17125 Heugabel
1222 Handbeil	3843 Drathsieb	7189 Tränkeimer	9731 Gartenmesser	12226 Oculirmesser	14844 Handbeil	17138 Salzsaß
1356 Drathsieb	3852 Wasserleimer	7305 Drathsieb	9756 Gießkanne	12256 Milchseife	14858 Heußeil	17142 Spinnrad
1357 Tränkeimer	3894 Waschforb	7314 Handbeil	9762 Oculirmesser	12262 Spinnrad	14871 Wasserfessel	17157 Heuraden
1359 Drathsieb	3911 Heugabel	7405 Doppelleiter	9772 Baumfäße	12288 Hornnapf	14895 Bleicheimer	17164 Wasserleimer
1396 Art	3926 Wasserfessel	7409 Erndtetuch	9818 Hade	12298 Hornnapf	14902 Hade	17176 Bleicheimer
1424 Regulatouruhr	4019 Hornnapf	7462 Schnitzmesser	9830 Gießkanne	12316 Hornschluder	15068 Art	17176 Bleicheimer
1442 Drathsieb	4024 Striegel	7502 Heuradenleere	9830 Hornschluder	12364 Buttermaschine	15072 Gartenmesser	17202 Gussstahlseife
1455 Spinnrad	4125 Kartätsche	7512 leinene Viehdecke	9857 Kartätsche	12375 Regulatouruhr	15086 Regulatouruhr	17206 Gartenleere
1466 Häufelpflug	4132 Gießkanne	7529 Gartenleere	9861 Gießkanne	12427 Hammel	15089 Döngergabel	17207 Hornnapf
1528 wollene Decke	4177 Ackerleine	7534 Döngergabel	9897 1 leinene Viehdecke	12447 Wiegenbeil	15117 Haargefähr	17227 Senje
1529 wollene Decke	4190 Heugabel	7636 Stöckbutterfaß	9898 Spinnrad	12453 Schnitzmesser	15162 Wasserfessel	17232 eiserner Rechen
1545 Wagenheber	4212 Hade	7637 Heußeil	9929 Bullenfährstod	12459 Waschforb	15172 Hade	17236 Hornnapf
1568 Döngergabel	4232 Gießkanne	7724 Doppelleiter	9956 Tränkeimer	12470 Heugabel	15184 eiserner Rechen	17248 Flachstreife
1586 Drathsieb	4235 Haspel	7756 Drathsieb	9966 Wiegenbeil	12482 Hornnapf	15213 Wasserleimer	17344 Haargefähr
1615 ein Paar Zocke	4261 Döngergabel	7763 Art	9975 Heußeil	12484 Gießkanne	15214 Gießkanne	17385 Hade
1623 Flachstreife	4262 wollene Decke	7764 Milchseife	10008 Aneroidbarometer	12498 Art	15242 Gartenmesser	17442 Striegel
1642 Hornnapf	4346 Handbeil	7767 Ackerleine	10113 Sturmlaterne	12582 Heuradenleere	15262 Gartenleere	17443 Wiegenbeil
1644 Haargefähr	4350 Spaten	7893 Kartätsche	10148 Döngergabel	12584 Art	15277 Striegel	17476 Spinnrad
1719 Häufelpflug	4385 Striegel	7973 Milchseife	10153 Gießkanne	12600 Gießkanne	15285 Heußeil	17514 Milchseife
1734 Art	4397 Schrotfäße	8035 Heuraden	10215 Heugabel	12610 Heußeil	15291 Baumfäße	17526 Ackerleine
1763 1/2 Litermaß	4409 Stöckbutterfaß	8051 Gussstahlseife	10233 Heuraden	12645 Striegel	15299 Hornnapf	17528 Döngergabel
1816 Aneroidbarometer	4413 Wasserfessel	8079 Drathsieb	10237 Jauchefäß	12661 Döngergabel	15305 Art	17538 Hornnapf
1818 Spaten	4426 Jauchefährer	8092 Gartenmesser	10304 Rind	12664 Spaten	15314 Gießkanne	17589 Jaucheschöpfer
1864 Wasserfessel	4501 Heußeil	8095 Heuraden	10331 Wiegenegge	12665 Bleicheimer	15315 Heuraden	17595 Drathsieb
1865 eiserner Rechen	4534 Koppelpfaden mit Kette	8107 Spinnrad	10332 Heugabel	12684 Sturmlaterne	15316 Döngergabel	17597 wollene Decke
1873 Waschleine	4644 Oculirmesser	8111 Hornschluder	10352 Hornschluder	12705 Schafseere	15350 Sturmlaterne	17602 Haargefähr
1897 Döngergabel	4689 Handbeil	8171 Tränkeimer	10384 Heuraden	12732 Drathsieb	15361 Heugabel	17617 Wasserfessel
1916 Drathsieb	4713 Kartätsche	8186 Gießkanne	10392 Gartenmesser	12770 Hornnapf	15467 Wasserleimer	17644 Hornschluder
1942 Bleicheimer	4825 eiserner Rechen	8194 Spaten	10410 Krauthobel	12843 Milchseife	15499 Wiegenbeil	17660 wollene Decke
1945 Jauchefährer	4826 Gartenleere	8254 Heugabel	10445 Heußeil	12859 Heugabel	15537 Gussstahlseife	17661 Gartenleere
1951 Bleicheimer	4865 Gießkanne	8266 Waschforb	10479 Haargefähr	12866 Döngergabel	15594 wollene Decke	17685 Kartätsche
2021 Bullenfährstod	4878 Haargefähr	8288 Schnitzmesser	10511 Hornschluder	12885 Gartenmesser	15601 Waschleine	17770 Spinnrad
2042 Gießkanne	4936 Deckengurt	8337 Milchfänger	10578 Gartenmesser	12903 Gartenmesser	15612 wollene Decke	17816 Waschleine
2077 Milchfährbüte	5034 Art	8349 Schaf mit Lamm	10583 Wasserfessel	12912 Wasserleimer	15615 Deckengurt	17820 Heugabel
2084 Gussstahlseife	5144 Art	8354 Kaffeemühle	10606 Bleicheimer	12941 Heugabel	15706 Bleicheimer	17848 Heuradenleere
2092 Bleicheimer	5211 Dezimalwaage	8357 Oculirmesser	10611 Koppelpfaden	13031 Striegel	15718 Koppelpfaden m. Kette	17862 Heuraden
2109 Art	5223 Handwagen	8366 Heugabel	10633 Handwagen	13052 Stöckbutterfaß	15743 Schnitzmesser	17869 Gartenmesser
2113 Schrotfäße	5235 Sturmlaterne	8384 Oculirmesser	10637 Baumfäße	13071 Deckengurt	15749 1 Paar Zocke	17924 Heugabel
2114 Sturmlaterne	5422 Haargefähr	8396 Sturmlaterne	10722 Heugabel	13094 Heugabel	15763 Erndtetuch	17928 Koppelpfaden m. Kette
2142 Bleicheimer	5431 Hade	8414 Gartenleere	10723 Milchfänger		15772 Heugabel	17989 Heuraden
2164 Art	5434 Striegel	8423 Peitsche			15794 Kartätsche	
2273 Säefasten	5438 Hornschluder	8476 Haargefähr			15799 Hornnapf	
2299 Gießkanne	5455 Bleicheimer	8477 Wiegenbeil			15809 Bleicheimer	
2300 Hornschluder					15822 Gießkanne	

Nur gegen Ablieferung des Looses wird der Gewinn verabfolgt. Diejenigen Gewinn-Gegenstände, welche nicht innerhalb vier Wochen, vom Tage der Verloosung an gerechnet, abgeholt werden, verbleiben Eigenthum des landwirthschaftlichen Vereins.

Die Abgabe der Gewinne erfolgt an den Wochentagen von Mittags 12 bis Nachm. 2 Uhr, an den Sonntagen von Morgens 9 bis Nachm. 4 Uhr.

Nur in den angegebenen Tageszeiten werden die Gewinne verabfolgt.

Der Vorsitzende der Verloosungs-Commission:
J o n a s.

Kriegerverein Erndtebrück



Unter diesjähriges

Kriegerfest

fall am

Sonntag den 2. Juli

in nachstehender Weise gefeiert werden:

1. Abends vorher großer Zapfenstreich.
2. Sonntag Morgen 10 Uhr Antreten der Kameraden am Vereinslokal zum gemeinschaftlichen Kirchgang.
3. Nachmittags 1 Uhr Antreten zum Festzug.

Nachher **Gonzert und Tanz.**
Eintrittspreis für Tänzer 1,00 Mk.
" Nichttänzer 0,50 "
" Damen frei!

Auswärtige Kriegervereine sind kameradschaftlich eingeladen und haben, wenn sie mit der Fahne am Festzuge theilnehmen, freien Zutritt zum Festplatze.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Grasverkäufe.

Die diesjährige Heugraßnutzung auf den nachstehend aufgeführten Fürstlichen Wiesen und Klee-gras-ländereien soll öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung wie folgt verkauft werden:

2. auf den Wiesen der Domäne Salmannshausen am Montag, den 26. Juni cr. Morgens 9 Uhr im Erbach anfangend;
3. auf der Herrnwiese am Dienstag, den 27. Juni cr., Morgens 9 Uhr oberhalb des Friedrichshammer anfangend;
4. auf den Wiesen zu Dikrod am Donnerstag, den 29. Juni cr., Morgens 9 Uhr beim Forsthaufe daselbst anfangend;
5. auf den Wiesen zu Ludwigseck und der Weiherwiese bei Erndtebrück am Freitag, den 30. Juni cr., Morgens 10 Uhr beim Forsthaufe in Ludwigseck anfangend;
6. auf den Wiesen im Dülshöfer Grund am Montag, den 3. Juli cr., Morgens 10 Uhr an der Struth anfangend;
7. auf der Breitenwiese bei Nischstein an demselben Tage (3. Juli cr.), Nachmittags 4 Uhr;
8. auf den Wiesen zu Christiansseck am Dienstag, den 4. Juli cr., Morgens 9 Uhr beim ehemaligen Würschingshof anfangend Wittgenstein, den 14. Juni 1899.

Fürstlich Wittgenstein'sche Zwangsverwaltung.

Wasserwerk Feudingen.

Die Arbeiten und Lieferungen zum Neubau einer Hochdruckwasserleitung für die Gemeinde Feudingen sollen am **Sonnabend den 1. Juli d. Js., Nachmittags 2 Uhr** im Schulhause zu Feudingen wenigstfordernd in öffentlichem Verding in folgenden Posten vergeben werden:

Post 1, Titel	I Lieferung der eisernen Rohre und Formstücke, veranschl. zu	17459 M. 55 Pf.
" 2, "	II Lieferung der Schieber und Hydranten, veranschl. zu	1110 " "
" 3, "	III Erdbau zur Anlage des Hochbehälters, veranschl. zu	492 " "
" 4, "	IV Maurerarbeiten, " "	4513 " "
" 5, "	V Schlosserarbeiten, " "	469 " "
" 6, "	VI Herstellung der Hauptrohrgräben, veranschl. zu	4200 " "
" 7, "	VII Herstellung d. Hausanschlußgräben, veranschl. zu	1012 " "
" 8, "	VIII Verlegung der eis. Rohre u. Ausführung d. Hausanschlüsse	7646 " 50 "
" 9, "	IX Anfuhr, veranschl. zu	350 " "
" 10, "	I, II, VI, VII u. VIII " "	31428 " 55 "
" 11, "	III, IV, V, " "	5474 " "

Kostenanschlag, Bedingungen und Zeichnungen liegen auf dem Amtszimmer in Erndtebrück zur Ansicht aus. Auch können von hier Abschriften von Kostenanschlag und Bedingungen gegen Entrichtung einer Schreibgebühr von 1,50 Mk. bezogen werden.

Erndtebrück, den 19. Juni 1899.

Der Amtmann
Schmidt.

Bur Henerndte
empfehle mein reichhaltiges Lager bester Qualität angehaarter

Sensen

mit Garantie, ferner Sennecken, Heugabel, Heuseile, Wehsteine, Hornschlucker, Haarschneide und Haarschneidmesser zu den billigsten Preisen.

Laasphe. Fr. Schröder sen.

Bahlreiche Nachahmungen

des seit Jahren von mir fabricirten, allgemein beliebten Salmia-Terpentin-Seifenpulvers in grüner Packung veranlaßten mich, dasselbe nunmehr unter der geschützten Warenmarke

JNKA-SEIFENPULVER

in neuer Packung, bei genau gleich vorzüglicher Qualität wie bisher, in den Handel zu bringen.

JNKA-SEIFENPULVER

ist ein unübertreffliches Waschmittel von äußerst angenehmem Geruche, es macht die Wäsche blendend weiß, und eignet sich ausgezeichnet zum Waschen, Scheuern und für Waschmaschinen.

Überall erhältlich.

August Jacobi, Darmstadt.

Männergesangsverein zu Wiesenbach

feiert sein diesjähriges

Sängerfest

am Sonntag den 25. Juni d. Js.

Programm:

- 1 Uhr Abholen der auswärtigen Vereine.
- 1 1/2 " Zug nach dem Festplatz.
- Entree für Tänzer 1 Mk.
- Nichttänzer 30 Pf.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Konkurs-Ausverkauf.

Die zur Konkursmasse Ewald Limper zu Berleburg gehörigen Waaren, als:

Fertige Herren- und Knabenkleider, Herrenwäsche, Stoffe zu Anzügen etc.

sollen Freitag den 23. Juni cr., Nachmittags von 2-7 Uhr und Sonntag den 25. Juni cr., Vormittags von 11 1/2-2 Uhr unter Preis ausverkauft werden.

Der Konkursverwalter.

Für Wirthe!

Symphonion Musik-Automaten,
Adler " "
Polyphon " "
Orchestrion " "

Alle Automaten werden in Zahlung genommen.

Für Händler Fabrik-Preise.

Phil. Müller,
Silsenbach.

Täglich!

Abonnements-Einladung
auf das
billigste katholische Volksblatt

Täglich!

Rheinischer Merkur.

mit illustrierter Gratisbeilage „Im Familienkreise.“

Preis vierteljährlich nur 1 Mk. 80 Pf.

Der „Rheinische Merkur“, welcher in größtem Format täglich erscheint, enthält eine politische Tagesrundschau, Zeitartikel, telegraphische Depeschen, Reichstags- und Landtagsberichte, Provinzialles, köstliches, landwirtschaftliches, kirchliche Nachrichten, die Leben, listen der preisg. Klassenlotterie, 3 mal wöchentlich und gute, spannende Feuilletons. Wöchentlich einmal bringt er eine überaus interessante politische und eine gute landwirtschaftliche Wochenrundschau.

Die dem „Rheinischen Merkur“ beiliegende illustrierte Gratisbeilage enthält auf 8 Seiten: Erzählungen, Humoresken, lehrreiche Aufsätze aus allen Gebieten des Wissens, Vermischtes, Humoreskisches etc. mit 2-3 Illustrationen. Die „Spielecke“ erfreut sich einer besonderen Beliebtheit der Leser; sie bringt Räthsel aller Art, arithmetische und geometrische Aufgaben, sowie interessante Experimente aus der Physik, Chemie und Optik. Der ebenfalls wöchentlich erscheinende „Praktische Rathgeber für Land- und Hauswirtschaft“ bringt landwirtschaftliche Abhandlungen aller Art aus berufener Feder und hat sich trotz der Kürze seines Bestehens schon der Mitwirkung vieler praktischer Landwirthe, Gärtner, Jäger usw. zu erfreuen.

Preis per Quartal nur 1 M. 80 Pf.
Anlage des Rheinischen Merkur 14 000.
Inserate per Zeile 15 Pf.
Probenummern gratis und franco.

Man abonnirt bei allen Postanstalten (Postzeitungs-Katalog Nr. 5964).
Redaktion und Verlag des Rhein. Merkur.

Empfehle Ia.

Sensen

in großer Auswahl und jedes Stück

unter Garantie, ferner

Sennecken, Wehsteine, Dangel-

hämmer und Dangelambosse,

Hornschlucker, Blechschlucker,

Heuseile, Heugabel

zu den billigsten Preisen.

Laasphe. Aug. Mittelmann.

Schieß-

Berein

Sonntag den 25. Juni cr.,

Nachmittags 3 Uhr anfangend

Schießen.

Um zahlreiches Erscheinen wird

gebeten.

Laasphe. Der Vorstand.

Unterzeichnete ist Willens, den

Graswuchs im Bach, Treten-

bach und Banse zu verpacken.

Wwe. Wllh. Koch,

Laasphe.

Photographie Stephani

Laasphe.

Jeden Sonntag geöffnet.

Das echte

Avenarius-Carbolineum

ist wieder eingetroffen bei

Laasphe. L. Dresler.

Die Erneuerung resp. Zahlung

der 1. Classe 201. Preuß.

Klassen-Lotterie muß bis spätestens

am 25. Juni erfolgt sein.

Laasphe. Wllh. Jung.

Soeben wieder eingetroffen:

MAGGI zum Würzen

der Suppen

— wenige Tropfen genügen. —

G. Bollmar, Laasphe.

Codes-Anzeige.

Heute Mittag 1 Uhr starb nach 4 tägiger Krankheit meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Sophie Bald

geb. Schneider
im Alter von 73 Jahren 16 Tagen. Verwandten, Freunden und Bekannten zeigen dies tiefbetrußt an.
Schameber, Weidenau und Erndtebrück, 20. Juni 1899.
Johs. Bald nebst Familie.

Radsfahrer-Club Laasphe.

Sonnabend den 24. Juni, Abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal (Gasthof Förger) außerordentliche Generalversammlung

Tagesordnung:
1. Ergänzung des Vorstandes.
2. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Anlässlich unseres diesjährigen Kriegerfestes auf dem Harfeld sagen wir der Brauerei Bosch und speziell dem Herrn Fritz Bosch jun. für den ganz vorzüglichen Stoff, welchen er uns geliefert hat, unseren herzlichsten Dank.

Der Vorstand des Nischsteiner Kriegervereins.
Christian Imhof.

Friedrich Schneider. Stenger.
Wilhelm Jericho. Fritz Roth.

Um mein Lager vor Ueber-gabe des Geschäfts, am 1. Juli cr., möglichst zu räumen, werden sämtliche von mir bisher geführten Artikel — **Saatgut, Stillsdünge** u. Kraftfuttermittel 5% billiger abgegeben.

Berleburg. **Nilasch.**

Ein in gutem Zustande befind-

licher

Erndtewagen

(weitpurig mit eisernen Achsen) steht preiswürdig zum Verkauf bei

Chr. Aufferbach

in Zinje b. Erndtebrück.

Einige neue

Elite-Fahrräder

mit Luftreifen offerire per Stück mit **Mk. 135.—**

Laasphe. L. Dresler.

Ein tüchtiger

Bierfabrer

per sofort oder später gegen hohen Lohn gesucht.

Brauerei J. Wengand,

Biedentopf.

Einigen

tüchtigen Fuhrknecht

für Holzfuhrwerk gegen hohen Lohn sucht

Wllh. Wagener

in Caan b. Siegen.

Ein fleißiges

Dienstmädchen

mit guten Zeugnissen bei 80 Thaler Lohn, zum 15. August oder früher gesucht.

Frau Carl Buch,

Siegen.

Dickwurzpflanzen

sind abgegeben

Ziegelei Langenbach,

Laasphe.

Natur-Äpfelwein,

4 Liter 40 Pf

Laasphe. Ludwig Hody.

Hierzu Nr. 26 des Illust. Familienbl.